

Promotionsvereinbarung zwischen Betreuer/in und Doktorand/in der Neuphilologischen Fakultät

Vorbemerkung

Diese Vereinbarung (nach § 38 Abs. 5 LHG) dient der Förderung und Beratung des/der Doktoranden/-in bei seinem/ihrem Promotionsvorhaben. Aus der Promotionsvereinbarung entstehen keine einklagbaren Rechtspositionen. Die Vereinbarung richtet sich nach dem derzeit möglichen Planungshorizont und kann im gegenseitigen Einvernehmen geändert werden. Die Vereinbarung gilt vorbehaltlich der Annahme an der Fakultät und ergänzend zur jeweiligen Promotionsordnung sowie ggf. zur Ordnung des strukturierten Promotionsprogramms.

_____ (Doktorand/in)
_____ (Hauptbetreuer/in)
_____ (ggf. 2. Betreuer/in*)

* Bei Betreuern/Betreuerinnen von anderen Universitäten bitte die Affiliation nennen.

1. Frau/Herr _____ geboren am _____
_____ in _____;

Staatsangehörigkeit: _____;

Studienabschluss: _____

(Magister, Lehramt, Master, Fächerkombination/Fach)

Matrikelnummer: _____

erstellt im Fach

_____ eine Dissertation mit dem Arbeitstitel

_____.

Grundlage dieser Vereinbarung ist die Promotionsordnung der Neuphilologischen Fakultät vom _____ (Datum).

2. Zeitraum der Dissertation

Das Dissertationsvorhaben wird als Individualpromotion im Rahmen eines strukturierten Promotionsprogramms

_____ (Titel) durchgeführt.

Als Bearbeitungszeitraum ist vorgesehen:

Von _____ bis _____.

3. Betreuungsgespräche

Der/die Betreuende berät den Doktoranden/Doktorandin bei der thematischen Ausrichtung der Arbeit und beim Zeitplan. Es werden in regelmäßigen Abständen Gespräche über die Fortschritte bei der Bearbeitung des Themas durchgeführt. Der/die Doktorand/in verpflichtet sich bei signifikanten Abweichungen vom Arbeits-/Zeitplan, umgehend die Betreuenden und das Dekanat darüber zu informieren.

4. Einhaltung der Regeln wissenschaftlicher Praxis

Der/die Doktorand/in und die Betreuenden verpflichten sich zur Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, wie sie in den jeweils gültigen Fassungen der Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten in der Wissenschaft der Universität Heidelberg aufgestellt sind.

5. Studienprogramm

Die/der Betreuer/in berät die Doktorandin/den Doktoranden bei der Auswahl promotionsbegleitender Veranstaltungen (fachspezifischer Art und zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen).

6. Zeitraum der Begutachtung

Die Dissertation wird, soweit bei Abgabe keine andere Regelung getroffen wird, innerhalb von drei Monaten mit Gutachten des Erst- und Zweitbetreuers bewertet werden.

7. Ombudsperson

In Konfliktfällen können sich die Parteien an die ‚Ombudsperson für Doktorandinnen und Doktoranden sowie deren Betreuerinnen und Betreuer‘ an der Universität Heidelberg wenden.

8. Sonstiges

Sonstige Vereinbarungen (z.B. Sprache, in welcher die Dissertation verfasst wird etc.).

Der Antrag auf Annahme an der Fakultät muss innerhalb von 6 Wochen nach Abschluss dieser Promotionsvereinbarung in der Fakultät eingereicht werden. Spätestens mit Antrag auf Annahme an der Fakultät muss die elektronische Promotionsakte von dem/der Doktoranden/in durch Registrierung im Online-Portal **heiDOCS** angelegt werden.

Mit dieser Unterschrift stimmen den Vereinbarungen auf den vorherigen Seiten zu:

Doktorand/in _____

Hauptbetreuer/in _____

(ggf. 2. Betreuer/in) _____

Dieser Vereinbarung füge ich, _____ ,
(Doktorand/in) folgende Unterlagen bei:

1. Nachweise der Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 4 der Promotionsordnung (i.d.R. Abschlusszeugnis des vorangegangenen Studiengangs, Kopie und Original).
2. Konzept der in Aussicht genommenen Dissertation (3 – 10 Seiten), welches vom Betreuer abgezeichnet wurde.
3. Tabellarischer Lebenslauf (einschließl. Kontaktdaten) mit Darstellung des persönlichen und beruflichen Werdegangs.
4. Erklärung über vorangegangene oder laufende Promotionsversuche:

Hiermit erkläre ich, dass ich mich derzeit in keinem laufenden Promotionsverfahren befinde, und auch keine vorausgegangenen Promotionsversuche unternommen habe.

Datum und Unterschrift Doktorand/in: _____

Frau/Herr _____ wird mit dem heutigen Datum im Fach _____ von der Neuphilologischen Fakultät als Doktorand/in angenommen.

(Siegel)

(Datum / Unterschrift der Dekanin/des Dekans)

Erklärung zur Promotion bei Vollbeschäftigung

Diese Erklärung ist vom/von der Doktorand/in zu unterschreiben, wenn er/sie vollbeschäftigt ist

und sich für die Promotion einschreiben bzw. umschreiben möchte.

Hiermit erkläre ich, dass ich trotz Vollbeschäftigung meiner Dissertation in ausreichendem Maße nachkommen kann.

Datum / Unterschrift Doktorand/in

Hiermit bestätige ich, dass ich mit der Drucklegung der Dissertation von Herrn / Frau

_____ mit dem Titel

_____ in der vorliegenden Form einverstanden bin.

Datum/Unterschrift

Erstgutachter_____

Datum/Unterschrift

Zweitgutachter_____

**Die Neuphilologische Fakultät
der Universität Heidelberg**

bitte ich um Zulassung zur **Promotion**

Ich reiche ein:

1. Lebenslauf (1 Seite)
2. Zeugnis über das Latinum (falls erforderlich)
3. Dissertation (dreifach) in Papierform mit dem Titel
.....
4. Dissertation auf elektronischem Datenträger (PDF Format)
5. Formular „Bescheinigung zur Vorlage beim Dekanat“
6. Ggf. Nachweis des Fachstudienberaters über Sprachvoraussetzungen gemäß geltenden Prüfungsordnungen für die entsprechenden konsekutiven Bachelor/Master-, Magister-, Diplom- oder Lehramtsstudiengänge in der jeweils geltenden Fassung (s. § 4 der Promotionsordnung)
7. Eidesstattliche Versicherung
8. Unterschriebene Belehrung

Als **Prüfungsfach** bitte ich zuzulassen:

- Hauptfach:
.....

Gutachter der Dissertation:

1. **Gutachter:**
2. **Gutachter:**

Anzahl der Fachsemester, die für den vorausgegangenen Studiengang benötigt wurden:

Vor- und Zuname:

Adresse mit Telefonnr./Handy und email:
.....
.....
.....

Heimatadresse:

Heidelberg, den

Unterschrift:

Bescheinigung
zur Vorlage beim Dekanat
der Neuphilologischen Fakultät

Frau/ Herr cand. phil.

.....beabsichtigt, sich zur
mündlichen Doktorprüfung im
Fach..... zu melden.

1. Aufgrund der mir vorgelegten Unterlagen (Studienbuch, Seminarscheine) wird hiermit bestätigt, dass sie / er die Zulassungsvoraussetzungen für die Doktorprüfung im genannten Fach erfüllt. Folgende Nachweise (Fremdsprachenkenntnisse) gem. § 4 der Promotionsordnung vom 02.11.2015 liegen vor:

.....
.....
.....
.....

Heidelberg, den
.....
(Institutsdirektor/in bzw. beauftragte/r)

Siegel

2. Ich bin aufgrund der in meinem Fach erbrachten Studienleistungen bereit, die Kandidatin / den Kandidaten zu prüfen.

1. Prüfer (Betreuer/in)

Heidelberg, den
.....
(Unterschrift)

2. Prüfer (i.d.R. Zweitgutachter/in der Dissertation)

Heidelberg, den.....
.....
(Unterschrift)

Eidesstattliche Versicherung gemäß § 8 der Promotionsordnung der Universität Heidelberg für die Philosophische Fakultät und die Neuphilologische Fakultät

1. Bei der eingereichten Dissertation zu dem Thema

.....
.....

handelt es sich um meine eigenständig erbrachte Leistung.

2. Ich habe nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und mich keiner unzulässigen Hilfe Dritter bedient. Insbesondere habe ich wörtlich oder sinngemäß aus anderen Werken übernommene Inhalte als solche kenntlich gemacht.

3. Die Arbeit oder Teile davon habe ich wie folgt/bislang nicht¹ an einer Hochschule des In- oder Auslands als Bestandteil einer Prüfungs- oder Qualifikationsleistung vorgelegt

Titel der Arbeit:

Hochschule und Jahr:

Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung:

4. Die Richtigkeit der vorstehenden Erklärungen bestätige ich.

5. Die Bedeutung der eidesstattlichen Versicherung und die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung sind mir bekannt.

Ich versichere an Eides statt, dass ich nach bestem Wissen die reine Wahrheit erklärt und nichts verschwiegen habe.

Ort und Datum

Unterschrift

¹ Nicht Zutreffendes streichen. Bei Bejahung sind anzugeben: der Titel der andernorts vorgelegten Arbeit, die Hochschule, das Jahr der Vorlage und die Art der Prüfungs- oder Qualifikationsleistung.

Belehrung zur Eidesstattlichen Versicherung

Die Universitäten in Baden-Württemberg verlangen eine Eidesstattliche Versicherung über die Eigenständigkeit der erbrachten wissenschaftlichen Leistungen, um sich glaubhaft zu versichern, dass der Promovend die wissenschaftlichen Leistungen eigenständig erbracht hat.

Weil der Gesetzgeber der Eidesstattlichen Versicherung eine besondere Bedeutung beimisst und sie erhebliche Folgen haben kann, hat der Gesetzgeber die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung unter Strafe gestellt. Bei vorsätzlicher (also wissentlicher) Abgabe einer falschen Erklärung droht eine Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder eine Geldstrafe.

Eine fahrlässige Abgabe (also Abgabe, obwohl Sie hätten erkennen müssen, dass die Erklärung nicht den Tatsachen entspricht) kann eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe nach sich ziehen.

Die entsprechenden Strafvorschriften sind in § 156 StGB (falsche Versicherungen an Eides Statt) und in § 161 StGB (fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt) wiedergegeben.

§ 156 StGB: Falsche Versicherung an Eides Statt

Wer vor einer zur Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 161 StGB: Fahrlässiger Falscheid, fahrlässige falsche Versicherung an Eides Statt:

Abs. 1: Wenn eine der in den §§ 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit

begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.

Abs. 2: Strafflosigkeit tritt ein, wenn der Täter die falsche Angabe rechtzeitig berichtigt. Die Vorschriften des § 158 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend.

Zur Kenntnis genommen am _____
(Datum) (Unterschrift)

Hiermit bestätige ich, dass ich mit der Drucklegung der Dissertation von Herrn / Frau

_____ mit dem Titel

in der vorliegenden Form einverstanden bin.

Datum/Unterschrift

Erstgutachter_____

Datum/Unterschrift

Zweitgutachter_____